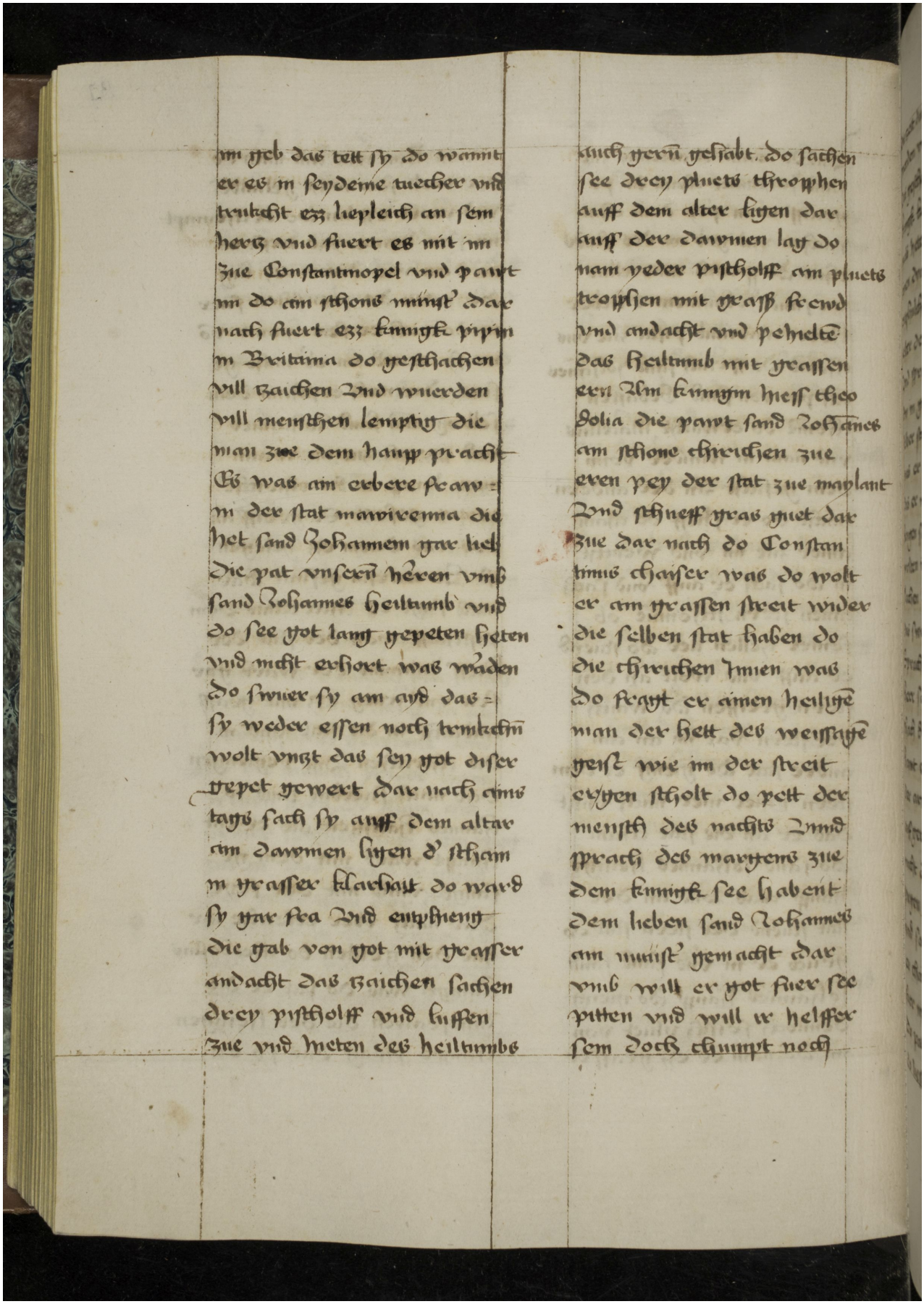
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



im yeb das tell sy do wannt
er es in seydene tuecher vnd
tenkcht ezz liepleich an sein
herz vnd fuert es mit im
zue Constantinopel vnd pawt
im do ein schons minst' dar
nach fuert ezz kunigk pipin
in Beitrina do yeschachen
vill zaichen Vnd wuerden
vill menschen lempty die
man zue dem hanp prachte
Es was ein erbere scaw =
in der stat mauvieema die
het sand Rohannem yar lieb
die pat vnseren heren vmb
sand Rohannes heiltumb vnd
do see yot lang yepeten heten
vnd mcht erhort was waden
do swier sy am ayd das =
sy weder essen noch trenkchn
wolt vngt das sey yot diser
trepet yewert dar nach eins
tays sach sy auff dem altar
ein dawmen liyen d' scham
in yeasser klarsait do ward
sy yar sea Vnd entschenk
die yab von yot mit yeasser
andacht das zaichen sachen
drey pistholff vnd kussen
zue vnd meten des heiltumbs
auch yeren yesabt. do sachen
see drey pluets throphen
auff dem alter liyen dar
auff der dawmen lay do
nam yeder pistholff ein pluets
troplen mit yeaff sewd
vnd andacht vnd pehielte
das heiltumb mit yeassen
eren Am kunigin hess theo
dolia die pawt sand Rohannes
am schone chreichen zue
eren pey der stat zue maylant
Vnd schneff yeas yuet dar
zue dar nach do Constan
tinus chaiser was do wolt
er ein yeassen streit wider
die selben stat haben do
die chreichen Imien was
do fragt er einen heilige
man der hett des weissage
yeist wie im der streit
ergen scholt do yett der
mensch des nachts Vnd
sprach des maryers zue
dem kunigk see habent
dem lieben sand Rohannes
ein munist' yemacht dar
vmb will er yot fuer see
pitten vnd will er helffer
sein doch chumpt noch